

Frauenpolitik. – Danke schön. Gegenstimmen? – Stimmenthaltungen? – Dann haben wir das Präsidium gewählt. Gibt es weitere Vorschläge? Das sage ich nicht pro forma, sondern ich sage es ganz im Ernst, damit vor allem Frauen vorgeschlagen werden, die in das Präsidium gewählt werden sollen.

Zuruf: Ist der Bereich Wirtschaft und Soziales nicht ein bißchen umfangreich? Da gehört doch Gesundheitswesen usw. dazu.

Ja, ich glaube, wir können es einfach deshalb nicht trennen, weil die Verflechtungen bei Joint-ventures so eng werden, wenn wir das trennen, läuft das auseinander. Wir brauchen jemanden, der die Verantwortung hat und beides zeitgleich sieht, wie erreichen wir Wirtschaftlichkeit, und wie verhindern wir, daß soziale Unsicherheiten entstehen. Das ist eine der großen Sorgen unserer Arbeiter. Die einen wollen Wiedervereinigung, die anderen haben Angst vor dem Verkauf ihrer Betriebe und davor, daß sie dann untergehen.

Zuruf: Ich glaube, daß auf diesem Posten jemand sein mußte, der dafür kompetent ist, nicht unbedingt eine Frau.

Die Kompetenz ist das Entscheidende. Ich würde es nicht so überschnell machen. Es ist ja ein außerordentlicher Parteitag. Es ist nicht so wie sonst, daß alles feststeht. Wir haben es doch alle ziemlich kurzfristig erfahren.

Zuruf Klaus Höpcke: Wäre es nicht gut, Roland Wötzel als Bezirkssekretär im Präsidium des Parteivorstandes zu haben?

Wir hatten mal drei Vorschläge, Mitte, Nord und Süd. Einer ist wohl nicht günstig.

Wolfgang Berghofer: Wenn wir auf Basisdemokratie orientieren, sind drei Sekretäre zuviel, und einer ist zuwenig. Ich glaube, daß das Präsidium ohne Bezirkssekretäre gar nichts machen kann.

Gregor Gysi: Das heißt, wir laden die 1. Sekretäre ein. Gibt es weitere Vorschläge?

Zuruf: Habe ich richtig verstanden, daß Schulpolitik, Medien und Presse zusammengehen?

Vorübergehend.

Wolfgang Berghofer: Ich denke, Ökologie oder Umweltschutz oder wie wir es nennen, das sollten wir gesondert behandeln, weil sich viele politische Bewegungen darauf konzentrieren. Wenn mich mein Gedächtnis nicht trügt, sitzt hier Professor Hegewald. Ich würde vorschlagen, daß wir den Genossen dafür benennen. Da haben wir eine Kapazität, er ist international bekannt, und wir haben einen Fachmann auf unserer Seite.

Helmar Hegewald: TU Dresden, 48 Jahre, habe Chemie studiert an der TU, bin Bezirkstagsabgeordneter in Dresden, Kommission Umweltschutz und in der Gesellschaft Natur und Umwelt im Bezirksvorstand für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Ich habe ein Buch geschrieben im Dietz Verlag, das allerdings nach diesem außerordentlichen Parteitag umgeschrieben werden muß.

Gregor Gysi: Aber das kannst du bis zum nächsten Parteitag ein bißchen zurückstellen.